

# Deutscher Bundestag

## Stenografischer Bericht

### 52. Sitzung

Berlin, Mittwoch, den 25. Juni 2003

#### Tagesordnungspunkt 2:

##### Fragestunde

(Drucksache 15/1184) .....

#### **Asylanträge aus der Demokratischen Republik Kongo seit 2000, Zahl der Asylgewährungen**

MdIANr 29 **Petra Pau** fraktionslos

Antw PStSchr Fritz Rudolf Körper BMI ...  
4273 A

Zusfr Petra Pau fraktionslos .....  
4273 A

Zusfr Dr. Gesine Löttsch fraktionslos ....  
4273 C

#### **Vizepräsident Dr. Norbert Lammert:**

Dann rufe ich die Frage 29 der Kollegin Pau auf:

Wie viele Menschen aus der Demokratischen Republik Kongo haben seit Anfang 2000 bis heute in der Bundesrepublik Deutschland einen Antrag auf Asyl gestellt und wie vielen Menschen wurde – bitte nach Jahren aufschlüsseln – Asyl gewährt?

#### **Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:**

Frau Kollegin Pau, beim Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge stellen im Jahre 2000 insgesamt 1 411, im Jahre 2001 insgesamt 1 174 und im Jahre 2002 insgesamt 1 349 Staatsangehörige der Demokratischen Republik Kongo Asylanträge. Vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Mai 2003 beantragten insgesamt 437 Personen aus der Demokratischen Republik Kongo Asyl.

Von den Antragstellern aus der Demokratischen Republik Kongo wurden im Jahre 2000 insgesamt 25 Personen als Asylberechtigte anerkannt, im Jahre 2001 waren es 51 und im Jahre 2002 25. Weiteren 42 Personen wurde Abschiebungsschutz gemäß § 51 Abs. 1 Ausländergesetz gewährt, im Jahre 2001 waren es 62 und im Jahre 2002 89. Vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Mai 2003 wurde bei Antragstellern aus der Demokratischen Republik Kongo in 16 Fällen ein Anspruch auf Asyl anerkannt und in sechs Fällen Abschiebungsschutz gemäß § 51 Abs. 1 Ausländergesetz gewährt.

**Vizepräsident Dr. Norbert Lammert:**

Zusatzfrage? – Bitte schön.

**Petra Pau (fraktionslos):**

Besteht gegenwärtig ein Abschiebestopp für Asylbewerber aus dem Kongo? In dem Zusammenhang würde mich auch interessieren, wann letztmalig ein Mensch aus der Bundesrepublik in den Kongo abgeschoben wurde.

**Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:**

Es gibt keinen Abschiebestopp, es ist derzeit auch kein Abschiebestopp beantragt. Ihre Frage bezüglich der Abschiebungen kann ich dahingehend beantworten, dass im Jahre 2000 133, im Jahre 2001 55 und im Jahre 2002 75 Menschen abgeschoben wurden. Sie wissen, dass für Abschiebungen die Länder zuständig sind.

**Vizepräsident Dr. Norbert Lammert:**

Eine weitere Zusatzfrage.

**Petra Pau (fraktionslos):**

Ist denn die Bundesregierung bereit oder denkt sie darüber nach, angesichts der in zwei Parlamentsdebatten besprochenen und auch in der Öffentlichkeit hinlänglich bekannten Lage in der Republik Kongo erst einmal einen Abschiebestopp auszusprechen?

**Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:**

Nein, die Bundesregierung denkt derzeit nicht konkret über einen Abschiebestopp nach. Man muss erst die weitere Entwicklung abwarten, bevor darüber entschieden werden kann, ob einem solchen Gedanken näher zu treten ist.

**Vizepräsident Dr. Norbert Lammert:**

Eine weitere Zusatzfrage von Frau Kollegin Löttsch.

**Dr. Gesine Löttsch (fraktionslos):**

Herr Staatssekretär, wir haben, wie meine Kollegin Pau schon beschrieben hat, hier in zwei Sitzungen mehr oder weniger ausführlich über die Situation in der Republik Kongo beraten und dazu die Meinungen ausgetauscht. Insbesondere die Bundesregierung, aber auch alle im Bundestag vertretenen Parteien haben sich zu der schwierigen Situation dort geäußert. Die Menschenrechtsverletzungen und die Gefährdungen für Leib und Leben wurden ausführlich und in einheitlicher Auffassung dargestellt. Welchen Grund hat also die Bundesregierung, über einen Abschiebestopp in diesem Zusammenhang überhaupt nicht nachzudenken?

**Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:**

Dass wir überhaupt nicht darüber nachdenken, stimmt so nicht; das ist auch eine ganz andere Frage.

(Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos]: Das haben Sie aber eben gesagt!)

Ich wurde gefragt, ob die Entscheidung über einen Abschiebestopp ansteht. Diese Frage habe ich klar verneint, weil uns die derzeitige Situation in diesem großen Lande nicht zu diesem Schluss kommen lässt.

**Vizepräsident Dr. Norbert Lammert:**

Ich schließe damit diesen Geschäftsbereich.